

Wissen wir noch was wir glauben?

Kleine Glaubenslehre

wissen wir noch?

was wir glauben?

Kleine Glaubenslehre

© 2001 – 1.Auflage
© 2005² – 2. erweiterte Auflage
Missionsdienst LAV **Lehret Alle Völker**
G. & E. Schadt-Beck
Postfach 154
DE-74348 Lauffen a. N.
Deutschland
Fon + Fax: *49 (0)7133-75 27

Umschlagfoto: Fred Dähne

Druckerei Bothner, Heilbronner Straße 14-16, 74348 Lauffen a. N.
Tel: 07133-42 22; Fax: 07133-152 33; Leo: 07133-152 36
www.druckerei-bothner.de; info@druckerei-bothner.de

„Jesus Christus, unser HERR“

Römer 1,4

Das ist das schlichte, klare Herzensbekenntnis der Christen,
durch das sie die ewige Seligkeit erlangen.

„Denn wenn du mit deinem Mund

Jesus

bekennst, dass

Er der HERR

ist,

**und glaubst in deinem Herzen,
dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat,
so wirst du selig.“**

Römer 10,9

**„Denn wenn man von Herzen glaubt,
so wird man gerecht;
und wenn man mit dem Mund bekennt,
so wird man selig.“**

Römer 10,10

Dieses rettende Bekenntnis
kann der natürliche Mensch nicht wahrhaft sprechen.
Dies ist nur möglich durch den Heiligen Geist.

„Niemand kann

Jesus 'HERR'

**nennen
außer durch den Heiligen Geist.“
1. Korinther 12,3**

Darum muss der natürliche Mensch wiedergeboren werden,

das heißt 'von oben', 'von neuem', durch den Heiligen Geist.

Johannes 3,3.5.7

Er muss den Herrn Jesus Christus persönlich aufnehmen
in sein Herz.

Johannes 1,12; Galater 4,14; Kolosser 2,6-7

„Komm in mein Herz, Herr Jesus!

Ich danke Dir, dass Du für meine Sünden am Kreuz gestorben und
auferstanden bist!

Darum vergib mir alle meine Sünden ..., reinige mich durch Dein Blut!
Du sollst von jetzt an mein Heiland und mein Herr sein! Amen!“

Es ist also nur *ein* Wort notwendig, um selig zu sterben:

Jesus.

Die heilsame Lehre der *ganzen* Heiligen Schrift

ist jedoch notwendig,
um für die Ewigkeit fruchtbar zu leben.

Wir wollen nicht dogmatisch werden,
aber doch unser Leben und unseren Glauben
auf die gesunde Lehre der Heiligen Schrift gründen!

**"Denn jeder, der nicht in der Lehre des Christus bleibt,
hat Gott nicht."
2. Johannes 1,9**

Wir können uns ja im Alltag nicht als Christen bewähren,
wenn wir die Lehre des Wortes Gottes nicht kennen.

Darum muss Gott klagen:

**„Mein Volk geht zugrunde aus Mangel an Erkenntnis.“
Hosea 4,6**

Und wie können wir anderen das Heil in Jesus Christus bezeugen,
wenn wir Sein Herz, Sein Wort und Seine Pläne nicht kennen?!

In **1. Petrus 3,15** mahnt der HERR:
„Seid allezeit bereit zur Verantwortung gegen jedermann.“

Und in **Epheser 4,14**:
**„Denn wir sollen nicht mehr Unmündige sein,
hin- und hergetrieben von jedem Wind der Lehre
durch die Betrügerei der Menschen.“**

Diese ernste Warnung brauchen wir in unserer Zeit
subtilster Verführung mehr als je zuvor.
Darum wollen wir auf Gottes Reden eingehen
und uns zu Herzen nehmen,
was der Apostel Paulus
in **Apostelgeschichte 24,14** bezeugt:

**„Das bekenne ich dir aber,
dass ich ... dem Gott der Väter also diene,
dass ich an *alles* glaube,
was im Gesetz und in den Propheten
geschrieben steht.“**

Dann erst können wir auch vollmächtig
den letzten Willen unseres Herrn Jesus erfüllen:

**„Geht hin in alle Welt
und lehrt sie halten *alles*,
was ich euch befohlen habe.“
Matthäus 28,20**

So wie es der Europa-Missionar Paulus
in glücklicher Rückschau auf seinen Dienst bezeugt:

**„Denn ich habe nichts zurückbehalten,
dass ich euch nicht
den *ganzen* Ratschluss Gottes
verkündigt hätte.“
Apostelgeschichte 20,27**

Und wir:

**Wissen wir noch, was wir glauben?
Was sind die Hauptlehren der Bibel?**

Kleine Dogmatik

Worauf kann unser Glaube sich gründen?

Was ist unser Glaubensbekenntnis?

Die neun Hauptlehren der Heiligen Schrift

- I. Was ist die Heilige Schrift?
- II. Wer ist der dreieinige Gott?
- III. Die völlige Sündhaftigkeit des Menschen und ihre Folgen
- IV. Die Erlösung durch das Blut Jesu Christi
- V. Die leibhaftige Auferstehung Jesu Christi von den Toten
und Seine Himmelfahrt
- VI. Das Werk des Heiligen Geistes
- VII. Die Erfüllung mit dem Heiligen Geist
- VIII. Die Erwartung der Wiederkunft Christi
- IX. Der neue Himmel und die neue Erde

Die Kleine Dogmatik

Was wir glauben

Das, was wir glauben, bestimmt unser Handeln. Lassen wir uns von der Wahrheit des Evangeliums leiten, dann widerspiegelt unser Handeln die Wahrheit des Evangeliums. Lassen wir uns von dem Betrug des Vergänglichen und Sichtbaren leiten, so richten wir unser Denken und Handeln *danach* aus.

Matthias Claudius hat dies so treffend in seinem bekannten Abendlied ausgedrückt: „Seht ihr den Mond dort stehen? Er ist nur halb zu sehen und ist doch rund und schön. So sind wohl manche Sachen, die wir getrost belachen, weil *unsre* Augen sie nicht sehn.“

Die Tatsache, dass unsere Zeit mehr als jede andere auf das Sichtbare ausgerichtet ist, prägt auch die heutige Christenheit in der westlichen Welt. Jedoch **„das Sichtbare ist zeitlich, das Unsichtbare aber ist ewig“ (2. Korinther 4,18b).**

Was bleibt

Darum wollen wir unseren Glauben auf das Ewige und somit auf das Unsichtbare ausrichten und gründen, das heißt, auf die gesunde Lehre des Wortes Gottes. Denn **„Himmel und Erde werden vergehen, aber Meine Worte werden nicht vergehen“ (Matthäus 24,35)**, betonte der Herr Jesus Christus in Seiner Abschieds- und Endzeitrede, bevor Er

- das Versöhnungswerk für die Welt am Kreuz von Golgatha vollbrachte (Johannes 19,30),
- am dritten Tag auferstand (1.Korinther 15,3-4) und dann
- zur Rechten des Vaters auf fuhr und Sich auf Seinen unsichtbaren himmlischen Thron setzte (Hebräer 1,3), von wo Er bald wiederkommen wird (Offenbarung 22,20), um
 - Seine Gemeinde heimzuholen (1.Korinther 15,51-53; 1.Thessalonicher 4,13-18),
 - nach der Großen Trübsal Seinen irdischen, den Thron Davids, einzunehmen (2.Samuel 7,12; Psalm 89; Lukas 1,32; Offenbarung 20,1-6; Jesaja 60-66; Jeremia 30-33; Hesekeil 40-48; Sacharja 12-14) und schließlich Sein Reich dem Vater zu übergeben für die Ewigkeit (1.Korinther 15,24.28).

Gottes Wort: die einzelnen Bücher der Bibel und ihre jeweilige Lehre

Als Kinder hörten wir die biblischen Geschichten und lernten auf diese Weise unseren großen Gott kennen. Es ist jedoch nicht nur wichtig, den Inhalt der einzelnen Geschichten und Bücher der Bibel kennen zu lernen, sondern auch ihre jeweilige Lehre.

Wie bei einer Strickarbeit die Längsfäden durch die Quersfäden zusammengehalten werden und erst gemeinsam das Ganze ergeben, so bilden die einzelnen Bücher der Bibel durch ihre jeweilige Lehre die Gesamtlehre der Bibel.

Was sagt z.B. das erste Buch Moses über Gott, über den Menschen, über die Sünde, über den Erlöser, über die Zukunft? Was lehrt der große Prophet Jesaja über diese wichtigsten Gotteslehren? Was der Römerbrief? Usw.

Wie wichtig Gott die gesunde Lehre für Seine Gemeinde ist, zeigt Er uns insbesondere an den Briefen des Neuen Testaments. Da ist kein Brief, in dem nicht zu Beginn die göttliche Lehre weitergegeben wird. Nachher folgt dann jeweils die Anwendung für das praktische Leben. Denn **„der Endzweck des Gebotes (= göttliche Lehre) ist Liebe aus reinem Herzen und gutem Gewissen und ungeheucheltem Glauben“** (1. Timotheus 1,5), **„damit sie der Lehre Gottes, unseres Heilandes, in allen Stücken zur Zierde gereichen“** (Titus 2,10).

Im Alten Testament charakterisiert diese Wahrheit die ismaelische Mutter des Königs Lemuel: **„Die Thora der Gnade (= Werke der Barmherzigkeit) ist auf ihrer Zunge“** (Sprüche 31,26). Das ist nichts anderes als, was das jüdische Pfingst- und Erntefest (= Shavuot) kennzeichnet:

Thora/Gotteslehre = Gnade/Barmherzigkeit.

In der Theologie wird dies Dogmatik und Ethik genannt, Glauben und Handeln. Wir handeln nach dem, was wir glauben (Vgl. Matthäus 28,20 und Jakobus 1,27; insonderheit Johannes 8,25).

Darum gilt uns, was der Apostel Paulus seinem geistlichen Sohn Timotheus weitergibt: dass **„du etlichen Leuten gebietest, nichts anderes zu lehren“** (1. Timotheus 1,3).

Glaubensbekenntnis

- I. Wir glauben an die göttliche Inspiration und Unfehlbarkeit der ganzen Heiligen Schrift. Sie ist für uns höchste Autorität für alle Fragen des Glaubens und des Lebens.
- II. Wir glauben an die Einheit Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
- III. Wir glauben an die völlige Sündhaftigkeit der menschlichen Natur seit dem Sündenfall – und darum das ewige Verlorensein des unerlösten Menschen.
- IV. Wir glauben an die Erlösung von der Sünde allein durch den **Opfertod Jesu Christi**, der als der fleischgewordene Sohn Gottes unser Stellvertreter geworden ist und am Kreuz von Golgatha Sein Blut für uns vergossen hat. Und zwar erfahren wir hier auf Erden die Erlösung von der Schuld, Strafe und Macht der Sünde.
- V. Wir glauben an die leibhaftige **Auferstehung Jesu Christi** von den Toten und Seine Erhöhung zur Rechten Gottes.
- VI. Wir glauben an die unbedingte Notwendigkeit der Wiedergeburt, die der Heilige Geist in dem Menschen wirkt, indem Er ihm das Leben Jesu Christi zueignet, das ewig und daher unverlierbar ist.
- VII. Wir glauben an die Innewohnung des Heiligen Geistes in jedem Gläubigen und die Erfüllung mit dem Heiligen Geist aufgrund vollständiger Hingabe und Glauben an die Verheißung Gottes.
- VIII. Wir glauben an die persönliche Erscheinung des Herrn Jesus Christus für Seine Gemeinde bei der Entrückung und danach die Wiederkunft Jesu Christi mit den Seinen zur Aufrichtung des Tausendjährigen Königreiches Jesu Christi von **Jerusalem** aus auf dieser Erde.
- IX. Wir glauben an die Erschaffung eines neuen Himmels und einer neuen Erde und an die Aufrichtung des ewigen Reiches Gottes.

Der Inhalt unseres Glaubens ist eine Person. Es ist

J E S U S C H R I S T U S !

Er ist der **C h r i s t u s** „nach der Schrift“ (1. Korinther 15,3-4).

Seine Person wird uns in der Bibel offenbart.
Sein Werk ist notwendig zur Erlösung von Sündern.
Es wird durch den Heiligen Geist in uns ausgewirkt.
Er wird wiederkommen und Sein Werk vollenden.

In IHM ist die Lehre der ganzen Heiligen Schrift offenbart und erfüllt.

I. DIE GÖTTLICHE INSPIRATION DER HEILIGEN SCHRIFT

Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testamentes **ist** Gottes Wort (nicht etwa nur: *enthält* Gottes Wort!):

Nur durch den Heiligen Geist kann man Gott verstehen (1.Kor.2,14).

In dem Maß, wie wir uns selbst gestorben sind, verstehen wir die Bibel.

- 2. Timotheus 3,16-17
- Johannes 10,35
- 2. Petrus 1,21; auch Verse 19-20
- Galater 1,8
- Hebräer 1,1-2
- Johannes 1,1.14
- 1. Petrus 1,10-11
- Offenbarung 22,18-19

II. DIE DREIEINIGKEIT

Wir glauben an **e i n e n** Gott:

5. Mose 6,4

der Sich in **d r e i** unterschiedlichen **P e r s o n e n** offenbart:

Matthäus 28,19

Johannes 14,16

2. Korinther 13,14

nämlich als:

- 1. Gott, der Vater
- 2. Gott, der Sohn, Jesus Christus
- 3. Gott, der Heilige Geist

Vgl. 5. Mose 29,29!

1. Gott, der Vater

Sein Wesen:	Er ist Geist.	Johannes	4, 24
	Er ist Licht.	1. Johannes	1, 5
	Er ist Liebe.	1. Johannes	4, 16

Seine Eigenschaften:	allgegenwärtig	Psalm 139, 5-12
	allwissend	Psalm 139, 1- 4
	allmächtig	Psalm 115, 3

Seine Namen:

Elohim, Schöpfergott	1. Mose	1, 1
Jahwe, Erlösergott	1. Mose	2, 4
El Shaddai, der Allgenugsame	1. Mose	17, 1b
Der Gott Abrahams, Isaaks und Jakob	2. Mose	3, 6
Herr Zebaoth	1. Samuel	1, 11
Hort und Erlöser	Psalm	19, 15
König	Psalm	5, 3
Wunderbar, Rat, Kraft, Held, Ewiger, Friedefürst	Jesaja	9, 5
Vater	Epheser	3, 15

2. Jesus Christus

Er ist Gott :	Johannes	10, 30
	Johannes	14, 9
	Johannes	1, 1
	Römer	9, 5
	1. Johannes	5, 20

Er wurde Mensch :	Galater	4, 4
	Philipper	2, 7
	Lukas	1, 35

3. Der Heilige Geist

Er ist eine Persönlichkeit:

Jener (= Persönlichkeit) leitet.	Johannes	16, 13
Er eint.	Epheser	4, 4
Man kann Ihn betrüben.	1. Thessalonicher	5, 19
Man kann Ihn belügen.	Apostelgeschichte	5, 3
Man kann Ihn entrüsten.	Jesaja	63, 10

III. DIE VÖLLIGE SÜNDHAFTIGKEIT DES MENSCHEN UND IHRE FOLGEN

Wir glauben, dass der Bericht der Schrift von dem Sündenfall des Menschen historische Wirklichkeit ist. 1. Mose 3,1-6.

Die Sünde ist durch den einen Menschen Adam in die Welt gekommen und hat den Menschen vollständig verderbt, so dass jeder Mensch, der in Adam geboren wird, die Sünde in sich trägt, keine Gerechtigkeit und Herrlichkeit vor Gott hat und darum ewig verloren ist.

Die Sünden jedes Menschen sind nur die Folge von der inwohnenden Sünde in jedem Menschen.

Hier widerspricht jede andere Lehre des Menschen über den Menschen der göttlichen Wahrheit über den Menschen.

Atheismus, Religionen und Sekten, jeder Ritualismus muss an dieser Wahrheit scheitern. Darum wird **„Gottes Zorn vom Himmel ... offenbart über alles gottlose Wesen und Ungerechtigkeit der Menschen, die die Wahrheit in Ungerechtigkeit aufhalten. Denn was man von Gott weiß, ist ihnen offenbar; denn Gott hat es ihnen offenbart, damit dass Gottes unsichtbares Wesen, das ist Seine Kraft und Gottheit, wird ersehen, wenn man es wahrnimmt, an den Werken, nämlich an der Schöpfung der Welt** (darum ihre Leugnung durch die Evolutionsirrllehre), **also dass sie keine Entschuldigung haben, weil sie wussten, dass ein Gott ist und haben Ihn nicht gepriesen als einen Gott noch Ihm gedankt ...“**

In uns Menschen ist nichts, an das Gott anknüpfen könnte. Hierin liegt das Ärgernis des Kreuzes! Das Gift der Schlange **„Ihr werdet sein wie Gott“ (1.Mose 3,5)** durchzieht die ganze Menschheitsgeschichte und reift heute aus, sowohl in der säkularen als auch in der religiösen Welt. Gott aber sei Dank, jeder Weg von unten nach oben ist durch das Kreuz gerichtet! Sonst müssten wir in Ewigkeit mit Hochmut und Lüge leben (vgl. auch 1.Mose 3,23-24).

Römer 5,12

Römer 6,23

Lukas 16,26

Römer 3,12

2. Thessalonicher 1,8b-9

Römer 3,23

Johannes 3,16.36

Römer 7,18

Offenbarung 20,14-15

Gott aber hat uns Seinen Weg von oben nach unten geschenkt:

IV. DIE ERLÖSUNG JESU CHRISTI

Wir glauben, dass der Mensch allein durch den Opfertod Jesu Christi am **Kreuz** aus seinem verlorenen Zustand gerettet werden kann:

1. a) von der Schuld der Sünde: Epheser 1,7;
1. Johannes 1,7
- b) von der Macht der Sünde: Römer 6,14;
1. Johannes 3,6
1. Korinther 15,57
Römer 6,6.11
- c) von der Gegenwart der Sünde: Philipper 3,20-21
Römer 8,23

2. von der Welt: Galater 6,14
1. Johannes 2,16

3. von der Herrschaft des Teufels: 1. Johannes 3,8b
Hebräer 2,14

und der Dämonen: Kolosser 2,15

4. von der Gewalt des Todes: Hebräer 2,15
Römer 6,23

5. von der ewigen Strafe: Johannes 5,24
Johannes 3,16.36

Jesu Christus ist unser **Repräsentant**: 1. Korinther 15,45.47

Jesu Christus ist unser **Sühnopfer**: Matthäus 26,28
Johannes 1,29
1. Petrus 1,18.19

Jesu Christus ist unser **Stellvertreter**: Jesaja 53,4.5
1. Petrus 2,24
2. Korinther 5,19.21
Galater 3,13
Hebräer 9,22

V. DIE LEIBHAFTIGE AUFERSTEHUNG JESU CHRISTI VON DEN TOTEN

Matthäus 28,6

Lukas 24,6.34

Markus 16,6

Johannes 20,8

Apostelgeschichte

Petrus:

1. 2,24
2. 2,32
3. 3,15
4. 3,26
5. 4,10
6. 5,30
7. 10,40

Paulus

1. 13,30
2. 13, 3
3. 13,37
4. 7,31

Römer 1, 4

Römer 14,19

1. Korinther 15,3.4

1. Korinther 15,20

1. Korinther 15,42

1. Korinther 15,5-8

2. Korinther 5,15

1. Thessalonicher 4,14

2. Timotheus 2, 8

Kolosser 3, 1

CHRISTI HIMMELFAHRT

Nach drei Tagen im Totenreich „hat Gott Den auferweckt und aufgelöst die Schmerzen des Todes“ (Apostelgeschichte 2,24) und durch Christus all die gläubigen Toten des AT aus dem Totenreich (Scheol = Hades = germanisch: Hel = Hölle) in das Paradies geführt wie den Schächer am Kreuz. Vgl. Epheser 4,8-10 (Psalm 68,19; Sprüche 30,4) und Johannes 3,13-15; 6,62. Zwei Typen im AT: 3. Mose 16: Der Versöhnungstag und 3. Mose 23: Das Erntefest der Erstlingsgarbe. Erfüllung: Hebräer 8+9; 7,25; Philipper 2,9-11; Apostelgeschichte 5,31.

VI. DAS WERK DES HEILIGEN GEISTES

Die Aufgabe des Heiligen Geistes ist die Aneignung des Heils
(Johannes 16,14):

- a. an der *Welt*:
Johannes 16,8-11
- b. an dem *Sünder*:
Johannes 3,5
Titus 3,5
 - i. Die...verderbte...Natur des *nichtwiedergeborenen Menschen*:
Johannes 3,6
Epheser 2,1-3
Römer 7,18
1. Korinther 2,14
 - ii. Die...zwei...Naturen des *wiedergeborenen Menschen*:
2. Korinther 5,17
Römer 7,25
Römer 8,10
- c. an dem *Gläubigen*:
Römer 1, 4
Römer 15,16

VII. DIE INNEWOHNUNG DES HEILIGEN GEISTES UND DIE ERFÜLLUNG MIT DEM HEILIGEN GEIST

Jeder Gläubige hat den Heiligen Geist bei seiner *Wiedergeburt*
empfangen:

- | | |
|-------------------|-------|
| 1. Korinther | 12,13 |
| Epheser | 1,13 |
| Römer | 8, 9 |
| Apostelgeschichte | 2,38 |

Jeder Gläubige soll *voll* Heiligen Geistes werden:

- | | |
|-------------------|------|
| Epheser | 5,18 |
| 2. Korinther | 3,17 |
| Apostelgeschichte | 5,32 |
| Epheser | 3,19 |

VIII. DIE ERWARTUNG DER WIEDERKUNFT DES HERRN JESUS CHRISTUS

1. Das Kommen Jesu Christi zur Entrückung für Seine Gemeinde

- Johannes 14,3
- 1. Thessalonicher 4,13-18
- 1. Korinther 15,51-52
- 2. Korinther 5,4

Das Preisgericht:

- 2. Korinther 5,10
- 1. Korinther 3,11-15**
- Römer 14,10
- Lukas 19,17

Die Große Trübsal:

- Jeremia 30,1-15.23-24
- Joel 2,10-11
- Zephanja 1,14-18
- Daniel 9,24-27
- Matthäus 24; besonders 15 und 21
- Markus 13
- Lukas 21,5-36
- 2. Petrus 3
- Offenbarung 3,10; 6-19
- Sacharja 12,10

2. Das Kommen Jesu Christi auf die Erde mit Seiner Gemeinde

Die Aufrichtung Seines Tausendjährigen Reiches in ISRAEL

- Matthäus 24,30
- Apostelgeschichte 1,11
- Hebräer 9,28
- Judas 14
- Offenbarung 1,7
- Offenbarung 19,11ff
- Sacharja 14,4; Jesaja 60-66; Jeremia 30-33
- Hesekiel 40-48; Sacharja 8; Amos 9,13-15

Das Gericht am Großen Weißen Thron

- Offenbarung 20,11-15**
- 2. Petrus 3,7
- Johannes 5,28-29
- Daniel 12,2

IX. DIE ERWARTUNG DES NEUEN HIMMELS UND DER NEUEN ERDE

Das Vergehen des jetzigen Himmels und der jetzigen Erde:

- Matthäus 24,35
- 2. Petrus 3,7.10-12
- Psalm 102,26-27
- Jesaja 51,6
- Hebräer 12,26-27
- Offenbarung 20,11
- Offenbarung 21, 1

Der neue Himmel und die neue Erde

- Jesaja 65,17
- 2. Petrus 3,13
- Offenbarung 21,1ff

**„Ihr aber, Geliebte,
indem ihr euch auf euren allerheiligsten (hochheiligen) *Glauben*
(Glaubensgrund; Glaubensgrundlage) erbaut
und durch den Heiligen Geist betet,
bewahrt euch selbst in der Liebe Gottes,
(zuversichtlich) die Barmherzigkeit Jesu Christi erwartend,
(die euch) zum ewigen Leben (führt)“
(Judas 20-21)!**

Ausführung

I. DIE GÖTTLICHE INSPIRATION DER HEILIGEN SCHRIFT

Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments *ist* Gottes Wort (nicht etwa nur: *enthält* Gottes Wort):

2. Timotheus 3,16: „Alle Schrift *ist* von Gott eingegeben.“

Über das Wie? – die Methode – der göttlichen Inspiration sagt die Schrift: „durch den Heiligen Geist“ – also keine mechanische oder magisch-mystische Erklärung:

2. Petrus 1,21: Die heiligen Menschen Gottes haben geredet, *getrieben durch den Heiligen Geist.*“

Wir haben in der Bibel Berichte über Worte böser Menschen, unverständiger Menschen (Freunde Hiobs), sogar Worte Satans (1. Mose 3). In diesem Fall ist der *Bericht* inspiriert und wahr.

Die Offenbarung der Schrift ist dem Gegenstand nach verschieden, aber in der Offenbarung selbst gibt es keine Entwicklung. Wir haben die volle Offenbarung Gottes und des Menschen im ersten Kapitel wie im letzten Kapitel der Bibel.

Hebräer 1,1: „Nachdem vorzeiten Gott *manchmal* und auf *mancherlei Weise* geredet hat zu den Vätern durch die Propheten.“

Die Menschen, die geschrieben haben, wurden vom Heiligen Geist inspiriert und gemäß ihren Gaben und ihrem Charakter gebraucht. Die Eigenart der Schreiber bewirkt die Verschiedenartigkeit des Ausdrucks, aber verändert nicht die *Einheit der Offenbarung*.

Die Bibel ist ohne Irrtum und ohne Widerspruch in den Originalsprachen Hebräisch, Aramäisch und Griechisch. Wir können zum allergrößten Teil heute das Original feststellen. Nur einen ganz geringen Bruchteil der Schrift können wir noch nicht im Original feststellen. Es besteht kein Gegensatz zwischen der Bibel und der wahren Wissenschaft. Die Wissenschaft ist Stückwerk und hat das wahre Wissen der Bibel noch nicht erreicht. Wo ein Gegensatz zwischen Bibel und Wissenschaft hervortritt, ist immer die Wissenschaft im Irrtum. Die Bibel ist unveränderlich, die Wissenschaft verändert sich ständig.

Nur der Wiedergeborene kann das Wort Gottes verstehen (1.Kor.2,14). Nur in dem Maß, wie wir uns selbst gestorben sind, verstehen wir Gott.

II. DIE DREIEINIGKEIT

Wir glauben an **einen** Gott, der sich in drei unterschiedlichen Personen offenbart.

5. Mose 6,5: „Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist ein *einiger* Herr“:

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. Sie sind gleich dem Wesen und der Stellung nach. Der Vater ist Gott, der Sohn ist Gott, und der Heilige Geist ist Gott. In dem einen Wesen jedoch – für uns unbegreiflich wie Gott Selbst – offenbaren sich drei verschiedene Personen. Denn der Vater ist nicht der Sohn, und der Sohn ist nicht der Heilige Geist, und der Heilige Geist ist nicht der Vater.

Die Dreieinigkeit wird gelehrt:

Matthäus 28,19:

„Tauft sie auf den Namen des **VATERS**,
des **SOHNES** und
des **HEILIGEN GEISTES!**“

Johannes 14,16:

„Ich (**JESUS CHRISTUS**, der Sohn) werde
den **VATER** bitten, und Er wird euch
einen anderen Beistand geben (den **HEILIGEN GEIST**).“

2. Korinther 13,14:

„Die Gnade des Herrn **JESUS CHRISTUS** und
die Liebe **GOTTES** und
die Gemeinschaft des **HEILIGEN GEISTES** sei mit euch allen!“

Vgl. auch die Taufe Jesu und die Schöpfung der Welt.

Matthäus 3,16:

„Und als **JESUS** getauft war, stieg Er sogleich aus dem Wasser herauf; und siehe, die Himmel wurden Ihm aufgetan, und Er sah den **GEIST GOTTES** wie eine Taube herabfahren und auf Ihn kommen. Und siehe, eine Stimme (kommt) aus den Himmeln, welche spricht: Dieser ist Mein geliebter Sohn, an dem **ICH (GOTT VATER)** Wohlgefallen gefunden habe.“

1. Mose 1,1-2:

„Im Anfang schuf **GOTT** die Himmel und die Erde. Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis war über der Tiefe, und der **GEIST GOTTES** schwebte über den Wassern. Und Gott sprach (= **JESUS** = das **WORT**; Johannes 1,1; Offenbarung 19,13) ...“

1. **G o t t ,**

der lebendige, ewige Gott, der Schöpfer Himmels und der Erde.

<u>Sein Wesen:</u>	Johannes	4,24:	„ Gott ist Geist. “
	1. Johannes	1, 5:	„ Gott ist Licht. “
	1. Johannes	4,16:	„ Gott ist Liebe. “

<u>Seine Namen:</u>			
Elohim		1. Mose	1,1
Jahwe		1. Mose	2,4
El Shaddai		1. Mose	17,1
Der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs		2. Mose	3,6
Herr Zebaoth		1. Samuel	1,11
König		Psalm	5,3
Erlöser		Psalm	19,15
Vater		Jesaja	9,5

Seine Eigenschaften:

Weil Gott **Geist** ist, offenbart die Bibel:

Er ist allgegenwärtig.	Psalm	139,5-12
Er ist allmächtig.	Psalm	115,3
Er ist allwissend.	Psalm	139,1-4

Man kann noch erwähnen: allweise, ...

Weil Gott **Licht** ist, ist Er auch gerecht, heilig, wahrhaftig, treu, ...

Weil Gott **Liebe** ist, ist Er auch gnädig, geduldig, barmherzig, ...

2. **J e s u s C h r i s t u s**

Er ist Gott. – also Gott, dem Vater, in Seinem Wesen gleich.

Philipper	2, 6:	„in göttlicher Gestalt“
Johannes	10,30:	„Ich und der Vater sind eins.“
Johannes	14, 9:	„Wer mich sieht, der sieht den Vater.“
Offenbarung	1, 8:	„Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, der ist, der war und der kommt.“

Ohne Anfang und ohne Ende

Er wurde Mensch.

Galater	4,4:	„geboren von einer Frau“
Philipper	2,7:	„Er entäußerte sich selbst.“
Er wurde geboren		
aus dem Heiligen Geist und von Maria, der Jungfrau.		
Lukas	1,35:	„Der Heilige Geist wird über dich kommen.“

3. Der Heilige Geist

Der Heilige Geist ist Gott gleich. - Er ist Gott wie der Vater und der Sohn. Wir sahen die Gleichstellung in den Worten über die Dreieinigkeit:

Matthäus 28,19:

„Im Namen des Vaters,
des Sohnes und
des Heiligen Geistes.“

2. Korinther 13,13:

„Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus
und die Liebe Gottes und
die Gemeinschaft des Heiligen Geistes ...“

Er ist eine Persönlichkeit:

Johannes 14-16 heißt es „Er“:

„Wenn aber jener ($\delta|\Sigma\sigma\{|\}$), der Geist der Wahrheit,
kommt,
wird Er euch in alle Wahrheit leiten“ (Johannes 16,13).

Er wird genannt der „Tröster“.

Johannes 14,16: „Der andere Tröster“ (wie Jesus Christus)

Man kann

Ihn betrüben Epheser 4,30
Ihn dämpfen 1. Thessalonicher 5,19
Ihn belügen Apostelgeschichte 5,3
„Aber sie erbitterten und entrüsteten Seinen Heiligen Geist;
darum ward Er ihr Feind und stritt wider sie.“
Jesaja 63,10

Er verherrlicht den Herrn Jesus Christus:

„Derselbe wird Mich verklären; denn von dem Meinen wird Er`s
nehmen und euch verkündigen.“ Johannes 16,14

Er leitet in alle Wahrheit:

„Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit kommt, wird Er euch in
alle Wahrheit leiten“

„Denn Er wird nicht von Sich Selber reden, sondern was Er hören wird, das wird Er reden und was zukünftig ist, wird Er euch verkündigen.“ Johannes 16,13

III. DIE VÖLLIGE SÜNDHAFTIGKEIT DES MENSCHEN UND IHRE FOLGEN

Wir glauben unbedingt, dass der Bericht von dem Sündenfall des Menschen historische Wirklichkeit ist. 1. Mose 3,1-6.

Die Sünde ist durch den einen Menschen, Adam, in die Welt gekommen und hat den Menschen vollständig verderbt, so dass jeder Mensch, der in Adam geboren wird, die Sünde in sich trägt und keine Gerechtigkeit und Herrlichkeit vor Gott hat.

Römer 3,23: „Alle ermangeln der Herrlichkeit Gottes.“
Römer 5,12: „Durch einen Menschen ...“
Römer 3,12: „Alle abgewichen...“
Römer 7,18: „in mir nichts Gutes ...“

Die Strafe für die Sünde aber ist der Tod, und zwar der geistliche und der körperliche Tod.

Römer 6,23: „Der Tod ist der Sünde Sold ...“

Dieser Tod führt in die Verdammnis, in den ewigen Tod, das heißt, in die ewige Trennung von Gott, wenn der Mensch während seines Lebens nicht durch Buße und den Glauben an den Herrn Jesus Christus die göttliche Errettung annimmt.

2. Thessalonicher 1,9: „Pein, ewiges Verderben von dem Angesicht des Herrn.“
Johannes 3,16: „verloren“
Johannes 5,29: „Auferstehung des Gerichts“
Offenbarung 20,14-15: „der andere Tod“

Wir glauben nach der Schrift, dass die Verdammnis eine ewige ist, dass die Unerlöstten bewusst sein werden und dass es nach dem Tod keine zweite Gelegenheit zur Errettung mehr gibt.

Lukas 16,26: „eine Kluft befestigt“
Matthäus 25,46: „Und sie werden in die ewige Pein gehen.“
Offenbarung 20,15: „und so jemand nicht ward gefunden geschrieben in dem Buch des Lebens, der ward geworfen in den feurigen Pfuhl.“

IV. DIE ERLÖSUNG DURCH DAS BLUT JESU CHRISTI

Wir glauben, dass der Mensch allein durch den Opfertod Jesu Christi aus seinem verlorenen Zustand gerettet werden kann.

Die Erlösung umfasst:

1. Die Erlösung von der Schuld der **Sünde**: Epheser 1,7
1. Johannes 1,7
von der Macht der Sünde: Römer 6,14
1. Johannes 3,6
und einst,
wenn wir sterben oder verwandelt werden,
von der Gegenwart der Sünde:
Römer 8,23
2. Die Erlösung von der **Welt** Galater 6,14
3. Die Erlösung von der Herrschaft des **Teufels**
1. Johannes 3,8
Hebräer 2,14
und der **Dämonen**: Kolosser 2,15
4. Die Erlösung vom **Tod** 1. Korinther 15,55
5. Die Erlösung von der **ewigen Strafe** Johannes 3,16.36

Diese Erlösung ist geschehen durch den Tod Jesu Christi am Kreuz;
„durch das Blut Seines Kreuzes“ (Kolosser 1,20).

1. Er ist unser **Repräsentant**:

1. Korinther 15,45.47: „der andere Mensch, der letzte Adam“

2. Er ist unser **Sühnopfer**:

Matthäus 26,28: „Blut zur Vergebung“
Johannes 1,29: „Gottes Lamm“
1. Petrus 1,18: „mit dem teuren Blut Christi“

3. Er ist unser **Stellvertreter**:

Jesaja 53,4-5: „Fürwahr, Er trug unsere Krankheit“
1. Petrus 2,24: „unsere Sünden Selbst hinaufgetragen“
2. Korinther 5,21: „Gott war in Christus“
Galater 3,13: „erlöst von dem Fluch des Gesetzes“
Hebräer 9,22: „ohne Blutvergießen keine Vergebung“

V. DIE LEIBHAFTIGE AUFERSTEHUNG JESU CHRISTI VON DEN TOTEN

Was wird uns über die leibhaftige Auferstehung Jesu Christi berichtet?

Wir können nach den Berichten der Evangelien beweisen, dass Jesus Christus leibhaftig auferstanden ist. Das Grab war leer. Die leinenen Tücher waren so gelegt, dass Sein Leib nicht gestohlen sein konnte (Lukas 24,12) und dass Er auch nicht mit dem irdischen Leib der Schwachheit auferweckt worden sein kann (Johannes 20,5-7).

Matthäus (der uns JESUS als den KÖNIG beschreibt) **28,1-20:**

Matthäus 28,5: „Der Engel aber begann und sprach zu den **Frauen**: Fürchtet euch nicht, denn ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier, denn **Er ist auferstanden**, wie Er gesagt hat.“

Matthäus 28,9: „Als sie aber hingingen, es Seinen Jüngern zu verkünden, siehe, da kam Jesus ihnen entgegen und sprach: Seid gegrüßt! Sie aber traten zu Ihm, umfassten Seine Füße und warfen sich vor Ihm nieder.“

Markus (der uns JESUS als den KNECHT beschreibt) **16,1-20:**

Markus 16,9: „Als Er aber früh am ersten Wochentag auferstanden war, erschien Er **zuerst der Maria Magdalena**, von der Er sieben Dämonen ausgetrieben hatte.“

Markus 16,12: „Danach aber offenbarte Er sich **zwei von ihnen in anderer Gestalt** unterwegs, als sie aufs Land gingen.“

Markus 16,14: „Nachher offenbarte Er sich **den Elfen** Selbst.“

Lukas (der uns JESUS als den MENSCHENSOHN beschreibt) **24,1-49:**

Lukas 24,5: „Als sie aber von Furcht erfüllt wurden und das Angesicht zur Erde neigten, sprachen diese (zwei Männer in strahlenden Kleidern) zu ihnen (den Frauen): Was sucht ihr den Lebendigen bei den Toten?

Er ist nicht hier, sondern ist auferstanden.“

Lukas 24,31: „Ihre Augen aber wurden aufgetan, und sie erkannten Ihn; und **Er wurde vor ihnen unsichtbar.**“

Lukas 24,34: „Und sie (die Emmausjünger) fanden die Elf, die mit ihnen waren, versammelt, die sagten: „**Der Herr ist wahrhaftig auferstanden ...**“

Lukas 24,36: „Während sie aber dies redeten, stand Er Selbst in ihrer Mitte und sprach zu ihnen: Friede euch! Sie aber erschrakten und wurden von Furcht erfüllt und meinten, sie sähen einen Geist. Und Er sprach zu ihnen: Was seid ihr bestürzt, und warum steigen Gedanken auf in euren Herzen? **Seht meine Hände und meine Füße, dass Ich es Selbst bin; betastet Mich und seht;** denn ein Geist hat nicht

Fleisch und Bein, wie ihr seht, dass Ich habe. Und als Er dies gesagt hatte, **zeigte Er ihnen die Hände und Füße**. Als sie aber noch nicht glaubten vor Freude und sich wunderten, sprach Er zu ihnen: Habt ihr hier etwas zu essen? Sie aber reichten Ihm ein Stück gebratenen Fisch; und **Er nahm und aß vor ihnen**.“

Johannes (der uns JESUS als den GOTTESSOHN beschreibt) **20-21**: Johannes 20,19: „Als es nun Abend war an jenem Tag, dem ersten der Woche, und **die Türen**, wo die Jünger waren, aus Furcht vor den Juden **verschlossen** waren, kam Jesus und trat in die Mitte und spricht zu ihnen: Friede euch!“

Johannes 20,20: „Und als Er dies gesagt hatte, zeigte Er ihnen **die Hände und die Seite**.“

Johannes 20,26: „Und nach acht Tagen waren Seine Jünger wieder drinnen und Thomas bei ihnen. Da kommt Jesus, **als die Türen verschlossen waren**, und trat in die Mitte und sprach: Friede euch!“

Johannes 21,1: „Nach diesem offenbarte Jesus Sich wieder den Jüngern **am See von Tiberias**.“

Johannes 21,14: „Dies ist schon das dritte Mal, dass Jesus Sich den Jüngern offenbarte, nachdem Er aus den Toten auferweckt war.“

Johannes 21,15: „Als sie nun **gefrühstückt** hatten, spricht Jesus zu Simon Petrus ...“

Wie wird uns die leibhaftige Auferstehung bezeugt?

Es wird uns bezeugt, dass Er leibhaftig auferstanden ist – durch alle Apostel – besonders in der Apostelgeschichte, aber auch in den Briefen.

Apostelgeschichte 2,32: „Diesen Jesus hat Gott auferweckt.“

1. Korinther 15,20: „Nun aber **i s t Christus auferstanden!**“

Mit was für einem Leib ist Christus auferstanden?

Er ist in dem Herrlichkeitsleib auferstanden.

1. Korinther 15,42: „**Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich**.“

Römer 8,20-22: „Denn die Schöpfung ist der Nichtigkeit unterworfen worden – nicht freiwillig, sondern durch Den, der sie unterworfen hat - , auf Hoffnung hin, dass auch selbst die Schöpfung von der Knechtschaft der Vergänglichkeit **frei gemacht** werden wird **zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes**.“

Philipp 3,20,21: „Denn unser Bürgerrecht ist in den Himmeln, von woher wir auch den Herrn Jesus Christus als Heiland erwarten, der unseren Leib der Niedrigkeit umgestalten wird **zur Gleichgestalt mit Seinem Leib der Herrlichkeit**, nach der wirksamen Kraft, mit der Er vermag auch alle Dinge sich zu unterwerfen.“

CHRISTI HIMMELFAHRT

Die Frage ist: Wer ist Herr dieser und der zukünftigen Welt?

Gottes Antwort: Apostelgeschichte 2,36; 5,31; Philipper 2,9

„Christus Jesus, welchen der Himmel aufnehmen muss bis auf die Zeiten der Wiederherstellung alles dessen, wovon Gott durch den Mund Seiner heiligen Propheten von alters her geredet hat“ (Apostelgeschichte 3,21). Vgl. Offenbarung 5,1-5!

Nach drei Tagen im Totenreich „hat Gott Den auferweckt und aufgelöst die Schmerzen des Todes, wie es denn nicht möglich war, dass Er (Christus) von ihm (dem Tod) behalten würde“ (Apostelgeschichte 2,24) und durch Christus all die gläubigen Toten des AT aus dem Totenreich (Scheol = Hades = germanisch: Hel = Hölle) in das Paradies geführt wie den Schächer am Kreuz (Lukas 23,43).

Vgl. Epheser 4,8-10 (Psalm 68,19; Sprüche 30,4) und Johannes 3,13-15; 6,62; 13,3.33; 14,28; 20,17; Matthäus 26,64; Hebräer 1,13; Psalm 24,7-10.

Zwei Typen im AT: **Der Hohepriester** und **das Opfer** (3. Mose 14,4-7)

1. 3. Mose 16: Der Versöhnungstag und (3. Mose 14) die zwei Vögel
2. 3. Mose 23: Das Erntefest der Erstlingsgarbe
(1. Korinther 15,20).

Erfüllung in Christus Jesus: **Hebräer 8,1; 9,11.12.24.26; 7,25.**

Die Bedeutung Seiner Inthronisation:

1. Die Ausführung Seiner universalen Herrschaft oder Autorität
Matth. 28,18; Kol. 1,16.17; Eph. 1,20f.; 1. Kor. 15,24-28
2. Haupt aller der Gemeinde
Eph.1,21-23; Kol.1,18; Matth.16,18; Joh.16,13
3. Geber der Gaben
Röm.12,3-8; 1. Kor.12,4-11.18; Phil.2,13; Eph.4,7-11
4. Stellvertreter, Fürbitter
Joh.17,1-26; Luk.22,31f.; Hebr.7,25; Ps.23,1; Röm.8,34
5. Advokat, Verteidiger
1. Joh.1,9; 2,1; Hebr.9,24; Offb.12,10; Ps.90,8
6. Bereiter der himmlischen Wohnungen
Joh.14,1-3
7. Christus in Erwartung Seines Kommens
Ps. 2,7-9; Jes.63,1-6; 2. Thess.1,7.10; Offb.19,15

„Dieser aber hat sich zur Rechten Gottes gesetzt und wartet hinfort ...“ (Hebräer 10,13).

VI. DAS WERK DES HEILIGEN GEISTES

Der Heilige Geist hat eine ganz bestimmte Aufgabe zu erfüllen, die nur Er tun kann und die also unerfüllt bleibt, wenn Er gehindert wird, sie zu tun.

Welches ist die Aufgabe des Heiligen Geistes?

Er eignet das Heil, das Christus vollbracht hat, dem Menschen an.

ER WEIST ALSO IMMER AUF JESUS CHRISTUS HIN.

Johannes 16,14: „Er wird Mich verklären.“

Wie geschieht dieses Werk des Heiligen Geistes?

1. an der *Welt*: Der Heilige Geist überführt von Sünde.

Johannes 16,8: „Er wird die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht. Von Sünde, weil sie nicht an mich glauben.“

Der Heilige Geist bringt also dem Menschen in der Welt die Wahrheit des Evangeliums so, dass er in seinem Herzen weiß: Ich bin in Wahrheit ein verlorener Sünder und habe nicht an Jesus geglaubt. Ich brauche Jesus.

2. an dem *Sünder*, der sich zu Jesus Christus wendet: Der Heilige Geist führt zur Wiedergeburt.

Johannes 3,5: „Es sei denn, dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist ...“

Titus 3,5: „das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes“

Das Wasser ist ein Bild für das Wort Gottes, mit dem Sich der Heilige Geist verbindet. Epheser 5,25.26: „wie auch Christus die Gemeinde liebt und Sich Selbst für sie hingegeben hat, um sie zu heiligen, sie reinigend durch das Wasserbad im Wort.“ Der Sünder wird in seinem durch die Sünde toten Geist (Epheser 2,1-3) getroffen durch das Wort Gottes, den Samen der Wiedergeburt (Jakobus 1,18; 1. Petrus 1,23). In dem Augenblick nun, da der Verlorene dieses Wort in seinem Geist annimmt, das heißt, umkehrt von seinem eigenen Weg (Jesaja 53,6) und den Herrn Jesus in sein Herz aufnimmt, wird sein toter Geist lebendig. Er ist wiedergeboren. Er ist errettet von Sünden, Satan und von der ewigen Verdammnis.

Er kann dies etwa mit folgendem Gebet tun:

Herr Jesus Christus, ich danke Dir, dass Du am Kreuz alle **meine** Sünden getragen und gesühnt hast! Darum bitte ich Dich: **Vergib mir** meinen Unglauben, Stolz, Menschenfurcht, ... und **komme Du in mein Herz!** - Ich danke Dir, dass ich nun Dein Kind geworden bin (Johannes 1,12), Vergebung der Sünden habe (1. Johannes 1,9), den Heiligen Geist (Apostelgeschichte 5,32) und das ewige Leben (1. Johannes 5,12-13).

Wie viele Naturen hat der nichtwiedergeborene Mensch?

Er hat nur eine, die sündige, die total verderbte Natur, die wir alle in Adam haben. Es ist der Keim der Sünde (die Erbsünde) in uns.

Johannes 3,6: „Was vom Fleisch geboren ist, das ist Fleisch.“

Epheser 2,1-3: „tot in Sünden und Übertretungen“

Römer 7,18: „in mir, das ist in meinem Fleisch, wohnt nichts Gutes.“

Darum braucht jeder Mensch den Stellvertreter, der am Kreuz das Gericht für unsere Sünden getragen und unser vollständig sündiges Wesen allumfassend und ewiggültig gerichtet hat.

Wie viele Naturen hat der wiedergeborene Mensch?

Er hat zwei Naturen: die sündige, die er von seinen Eltern empfing, und die neue Natur, die er durch die Wiedergeburt erhielt.

2. Korinther 5,17: „Ist jemand in Christus ...“

Römer 7,25: „So diene ich mit dem Gemüt dem Gesetz Gottes.“

Römer 8,10: „Der Leib ist zwar tot, der Geist ist Leben.“

3. an dem *Gläubigen*:

Römer 1, 4: „Nach dem Geist, der da heiligt.“

Römer 15,16: „geheiligt durch den Heiligen Geist.“

Der Gläubige kann nun in der Kraft des Heiligen Geistes, das heißt, im ganzen Vertrauen auf Ihn, den Herrn Jesus und Sein Wort die alte Natur erkennen, hassen und im Glauben am Kreuz lassen und in Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist mit der neuen Natur, „dem Gemüt“, den Willen Gottes tun. Auch hier gilt: nur der Weg von oben nach unten, durch das Kreuz, im Heiligen Geist, bringt Werke, die uns ewig folgen, und bleibende Frucht!

VII. DIE INNEWOHNUNG DES HEILIGEN GEISTES UND DIE ERFÜLLUNG MIT DEM HEILIGEN GEIST

Wer hat den Heiligen Geist?

Jeder Gläubige empfängt den Heiligen Geist in dem Augenblick, in dem er Buße tut und Jesus Christus persönlich aufnimmt in sein Herz. Jeder wahre Gläubige hat also den Heiligen Geist.

Epheser 1,13: „da ihr glaubtet, versiegelt mit dem Heiligen Geist“

Römer 8,9: „Wer Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.“

Apostelgeschichte 2,38: „Tut Buße, so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes.“

Was bedeutet, getauft sein mit dem Heiligen Geist (Markus 1,8; Apostelgeschichte 1,5)?

Durch den Empfang des Heiligen Geistes sind die Vielen, alle Wiedergeborenen weltweit, ein Leib geworden, ein Ganzes, eine Gemeinde Gottes.

1. Korinther 12,13: „Wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft.“

Wir brauchen also nicht um die sog. Taufe des Heiligen Geistes bitten. Wir haben sie bei unserer Wiedergeburt alle empfangen.

Was heißt, voll des Heiligen Geistes sein?

„Fülle“ kommt nur in Epheser 3,19 vor: Gottesfülle. „Voll des Heiligen Geistes“ heißt: der Heilige Geist herrscht. Er beherrscht alles, das Herz und das Leben des Gläubigen. Es hängt nun aber von dem Gläubigen ab, wie weit er dem Heiligen Geist erlaubt, in ihm zu wirken. Daher mahnt die Schrift:

Epheser 5,18: „Werdet voll Geistes!“

2. Korinther 3,17: „Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“

Erfüllt - Sein mit dem Heiligen Geist ist die Vorbedingung zu einem siegreichen Leben und zu einem für die Ewigkeit fruchtbaren Dienst.

Wie werde ich erfüllt mit dem Heiligen Geist?

1. dem Vater im Himmel durch den Herrn Jesus im Heiligen Geist *alles hingeben*, so dass Er Herr über alles ist
2. *glauben*, dass Er alles eingenommen hat, was wir Ihm gegeben haben, und dafür *danken*
3. *damit rechnen*, dass Er der Herr ist und Ihm gehorchen.

Die Innewohnung des Heiligen Geistes kann der Wiedergeborene nie mehr verlieren (Joh. 14,16-17; 1.Joh. 2,19), wohl aber das Erfüllt - Sein mit dem Heiligen Geist. Der Gläubige kann nur einmal getauft werden mit dem (in den) Heiligen Geist, aber öfter erfüllt werden mit Ihm.

VIII. DIE ERWARTUNG DER PERSÖNLICHEN WIEDERKUNFT DES HERRN JESUS CHRISTUS

Wir erwarten die persönliche Wiederkunft des Herrn Jesus Christus in zwei Etappen:

1. Das Kommen Jesu in der Luft zur Entrückung der Gemeinde
2. Das Wiederkommen Jesu Christi auf diese Erde zur Aufrichtung des Tausendjährigen Reiches

1. DAS KOMMEN JESU ZUR ENTRÜCKUNG DER GEMEINDE

Johannes 14,3: „Ich will wiederkommen und euch zu Mir nehmen“

1. Thessalonicher 4,13-18, bes. Vers 16: „Er selbst, der Herr“

1. Korinther 15,51-52: „Wir werden nicht alle entschlafen“

2. Korinther 5,4: „nicht entkleidet, sondern überkleidet“

Das Gericht über die Werke der Gläubigen findet am

Preisrichterstuhl Christi

nach der Entrückung statt. Es entscheidet nicht über Verloren- oder Gerettet - Sein, sondern über Belohnung und Verlust der Gläubigen.

2. Korinther 5,10: alle vor dem Preisgericht – beurteilt nach den Werken

1. Korinther 3,11-15: Bewährung der Werke durch Feuer: **Gold, Silber**

Römer 14,10: „wir alle vor den Richterstuhl Christi“

Lukas 19,17-19: treu – über Städte setzen

Offenbarung 2,4: „die erste Liebe“

2. DAS WIEDERKOMMEN JESU AUF DIE ERDE MIT DEN SEINEN

ZUR AUFRICHTUNG SEINES REICHES VON JERUSALEM AUS

Sacharja 14,4: „... auf dem Ölberg“

Jesaja 60-66; Jeremia 30-33; Hesekeil 40-48; Daniel 2; 7; Sacharja 8

Judas 14: „Siehe, der Herr kommt mit vielen tausend Heiligen“

Apostelgeschichte 1,11: „Dieser Jesus wird wiederkommen“

Matthäus 24,30: „Sie werden sehen kommen des Menschen Sohn“

Hebräer 9,28: „zum andern Mal wird Er erscheinen“

Offenbarung 1,4.8: „Der da kommt“

Offenbarung 19,11ff: „ein weißes Pferd, und Der darauf saß, hieß

Treu und Wahrhaftig...und die Heere im Himmel folgten Ihm nach.“

In der Zeit zwischen der Entrückung und der **Aufrichtung des Reiches Jesu Christi auf dieser Erde in Israel (Offenbarung 20,1-6)** liegt die Zeit der **Großen Trübsal**. Es ist die Gerichtszeit über die Nationen, in der ihnen die Erde, derer sie sich ohne und gegen Gott bemächtigten, entzogen wird.

ISRAEL

Es ist die dunkelste Zeit auf der Erde (Offenbarung 6-19), von der der Herr Jesus Seinen Jüngern bei Seinem Abschied gesagt und dabei die Prophetie Daniels über Sein irdisches Bundesvolk Israel bestätigt hat (vgl. Matthäus 24,15ff und Daniel 9,24-27):

Er verweist hier auf die prophetische Zusammenfassung der Geschichte Israels.

Die Geschichte Israels von ihrer Rückkehr aus Babylon bis zu ihrem Ende wird in 70 Wochen dargestellt.

„70 Wochen (= hier in der Prophetie Jahrwochen; vgl. 1.Mose 29,26-28: 1 Woche = 7 Jahre – die jüdische Woche dauert 7 Tage. Sie hat ihre Grundlage in der Offenbarung Gottes in der Schöpfung in 1. Mose 1 und 2 (vgl. 2.Mose 20,11). Gott schuf das Weltall und die Erde in 6 Tagen, und Er ruhte am 7. Tag) **sind bestimmt über dein Volk (Israel) und über deine heilige Stadt (Jerusalem), so wird**

- 1. dem Übertreten gewehrt und**
- 2. die Sünde abgetan und**
- 3. die Missetat versöhnt (Jesu 1. Kommen: Kreuz) und**
- 4. die ewige Gerechtigkeit gebracht (Auferstehung) und**
- 5. die Gesichte und Weissagung versiegelt (Himmelfahrt) und**
- 6. ein Hochheiliges gesalbt werden (Jesu 2. Kommen: Krönung).“**

Es ist die 70. Jahrwoche in der Geschichte Israels (nach den 7 und 62 [Jahr-] Wochen. Nach dem jüdischen Kalender beginnt ein Monat mit dem Neumond und hat 30 Tage (vgl. 1.Mose 7,11 + 8,4; 7,24 + 8,3).

In welche 3 Perioden sind diese 70 Jahrwochen eingeteilt?

1. Daniel 9,25: 7+62 Wochen: von Nehemia bis zu Jesu 1. Kommen
2. Daniel 9,26: der Sühnetod Jesu am Kreuz - „**nichts**“
3. Daniel 9,27: Wir hören bei Daniel nichts über die Dauer der Zwischenzeit, in der Israels Heilsgeschichte unterbrochen ist (vgl. Hosea 3,4). Aus Epheser 2-3 sehen wir, dass dies seit Pfingsten unsere Zeit der Gemeinde aus Juden und Heiden ist. Die 70. Jahrwoche beginnt am Ende der Zeit der Gemeinde. Hier wird die Zeit des Gerichtes über Israel vollendet.

Es gibt viele Stellen im Alten Testament über

Die Drangsal Jakobs

Jeremia 30,1-7: „Die Drangsal Jakobs“
Joel 2,10-11: „Der Tag ist sehr schrecklich“
Zephania 1,14-18: „Der große Tag des Grimmes – der Trübsal“

Das Neue Testament redet davon:

Matthäus 24,15ff: „eine große Trübsal – wie nie
seit Anfang der Welt“
2. Thessalonicher 2,3-10: „Der Mensch der Sünde wird offenbart.“
Offenbarung 13ff: Die Dreiheit des Bösen auf der Erde:
1. Der Teufel
2. Das Tier (= Führer des Röm. Reiches)
3. Der falsche Prophet (= der Antichrist,
der mit dem Tier einen Bund macht
(Jesaja 28,15), der nach 3 ½ Jahren
gebrochen wird (Daniel 9,27)

Matthäus 24,5.11.23
2.Thessalonicher 2,1-12

Das wirtschaftlich-politische Reich braucht die religiöse Macht, um seine Ziele durchzusetzen. Darum offenbart Gott auch in dieser Zeit die Ausreifung aller falschen Religion, die wir im Opfer des Eigenen anstelle des Stellvertreters, des Herrn Jesus, bereits bei Kain finden (1.Mose 4,3.5ff; Hebräer 11,4; 1.Johannes 3,12).

2.Timotheus 3,5 Die Hure (= die falsche Weltkirche; vgl.
Offenbarung 17 1.Mose 11; Daniel 3; Offb.13,11ff)

Durch diese schwerste Zeit wird Israel zubereitet, nach dem Messias zu fliehen (Matthäus 23,39; Hohelied 1,2), um dann weinend „Den zu erkennen, in Den sie gestochen haben“ (Sacharja 12,10). „Denn so ihr Fall der Welt Reichtum ist und ihr Schade ist der Nationen Reichtum, wie viel mehr, wenn ihr Zahl voll wird ... Denn so ihre Verwerfung der Welt Versöhnung ist, was wird ihre Annahme anderes sein als Leben von den Toten (Römer 11,12.15)!“

Nach dem Tausendjährigen Reich folgt

Das Gericht am Großen Weißen Thron.

Offenbarung 20,11-15: Die Toten gerichtet nach den Werken
2. Petrus 3,7: „Tag des Gerichts und Verdammnis
der Gottlosen“
Johannes 5,29: „Auferstehung des Gerichts“
Daniel 12,2: „etliche zu ewiger Schmach und Schande.“

IX. DIE ERWARTUNG DES NEUEN HIMMELS UND DER NEUEN ERDE

Die Bibel redet vom *Vergehen des jetzigen Himmels und der jetzigen Erde*:

- Matthäus 24,35:** „Himmel und Erde werden vergehen“
2. Petrus 3,7.10-12: Himmel vom Feuer zergehen –
Erde vor Hitze schmelzen.
- Psalm 102,26-27:** „**Sie werden vergehen ...
sie werden alle veralten ...
sie werden verwandelt wie ein Kleid,
wenn Du sie verwandeln wirst.**“
Himmel wie ein Rauch vergehen –
Erde wie ein Kleid veralten.
- Jesaja 51,6:** „**Noch einmal will Ich bewegen
nicht allein die Erde,
sondern auch den Himmel.**“
„**Aber solches «Noch einmal» zeigt an,
dass das Bewegliche
soll verwandelt werden als das gemacht ist,
auf dass da bleibe das Unbewegliche.**“
Erde und Himmel floh
- Offenbarung 20,11:** „**der erste Himmel und die erste Erde
verging.**“

Das Vergehen des jetzigen Himmels und der jetzigen Erde steht im Zusammenhang mit dem Gericht am Großen Weißen Thron. Die Reinigung und Verwandlung (Hebräer 12,27) geschieht durch Feuer. Es gehen daraus hervor:

Der neue Himmel und die neue Erde

- Jesaja 65,17:** „**Ich will einen neuen Himmel und
eine neue Erde schaffen.**“
- 2. Petrus 3,13:** „**Wir warten eines neuen Himmels und
einer neuen Erde, in denen Gerechtigkeit
wohnt.**“
- Offenbarung 21,1ff:** Der Thron Gottes und des Lammes
auf der neuen Erde.
„**Und der Tod wird nicht mehr sein,
noch Leid, noch Geschrei, noch Schmerz“
wird mehr sein.**“

BEWAHRUNG IN DER LIEBE GOTTES

„Ihr aber, Geliebte,
indem ihr euch auf euren allerheiligsten (hochheiligen) *Glauben*
(Glaubensgrund; Glaubensgrundlage) erbaut
und durch den Heiligen Geist betet,
bewahrt euch selbst in der Liebe Gottes,
(zuversichtlich) die Barmherzigkeit Jesu Christi erwartend,
(die euch) zum ewigen Leben (führt)“
(Judas 20-21)!

Unser Auftrag heute:

Bewahrt euch selbst in der Liebe Gottes!

Wie?

Durch

1. Erbauung auf unseren allerheiligsten **Glauben**
(die Gotteslehre der Bibel)
2. **Gebet** im Heiligen Geist (Hebräer 10,19)
3. **Erwartung** der Barmherzigkeit Jesu Christi.

Gottes Ziel für uns:

Das ewige Leben

JESUS CHRISTUS

„Und Er ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde;
Er, welcher ist der Anfang und der Erstgeborene von den Toten,
auf dass Er in allen Dingen den Vorrang habe.
Denn es ist das Wohlgefallen gewesen,
dass in Ihm alle Fülle wohnen sollte
und alles durch Ihn versöhnt würde zu Ihm Selbst,
es sei auf Erden oder im Himmel,
damit dass Er Frieden machte durch das Blut Seines Kreuzes,
durch Sich Selbst.
Und euch, die ihr einst Fremde wart
durch die Vernunft in bösen Werken,
hat Er nun versöhnt
mit dem Leib Seines Fleisches durch den Tod,
auf dass Er euch darstellte heilig und unsträflich
und ohne Tadel vor Ihm Selbst;
wenn ihr nämlich bleibt im Glauben,
gegründet und fest und euch nicht abbringen
lasst von der Hoffnung des Evangeliums (Kolosser 1,18-23).“

FRAGEN ZUR KLEINEN GLAUBENSLEHRE

Bitte beantworten Sie die Fragen immer mit den dazugehörigen Zitaten aus dem Weltbestseller, der Heiligen Schrift!

A) Das Glaubensbekenntnis der Christen:

1. Was ist notwendig, um selig zu sterben?
2. Warum ist die gesunde Lehre der Bibel so entscheidend wichtig?
3. Welches ist der letzte Auftrag des Herrn Jesus Christus?
4. Nennen Sie die 9 Hauptlehren der Heiligen Schrift!
5. Was ist das Ziel der göttlichen Lehre?
6. Was ist Ihr Glaubensbekenntnis?
7. Nennen Sie den Inhalt des Glaubens Jesu Christi!

B) Die 9 Hauptlehren der Heiligen Schrift:

I. Die göttliche Inspiration der Heiligen Schrift

1. Was ist die Bibel?
2. Wie wurde die Bibel göttlich inspiriert, von Gottes Geist eingehaucht?
3. Wie nur kann ein Mensch die Heilige Schrift verstehen?

II. Die Lehre über Gott?

1. Wie hat Sich der dreieinige Gott offenbart?
2. Was hat Gott, der Vater, in der Bibel über Sein Wesen offenbart?
3. Wie offenbart uns die Bibel Jesus Christus, den Sohn Gottes?
4. Warum ist der Heilige Geist nicht nur eine Kraft?

III. Die völlige Sündhaftigkeit des Menschen und ihre Folgen

1. Wodurch und durch wen ist die Sünde in die Welt gekommen?
2. Was sagt die Bibel über den guten Kern im Menschen?
3. Was bewirkt die Sünde im Menschen gegenüber Gott?
4. Was bewirkt die Sünde im Menschen für ihn selbst?
5. Was bewirkt die Sünde im Menschen für seine Zukunft?

IV. Die Erlösung Jesu Christi

1. Wie kann der Mensch von der ewigen Verdammnis errettet werden?
2. Gibt es eine andere Möglichkeit der Erlösung?
3. Wovon hat Gott den Menschen durch Jesus Christus erlöst?
4. Welchen Ort gebrauchte Gott zur Erlösung des Menschen?
5. Wer ist Jesus Christus für uns Menschen?

V. Die leibhaftige Auferstehung Jesu Christi von den Toten

1. Womit beweist Gott die leibhaftige Auferstehung Seines Sohnes?
2. Welches sind die stummen Zeugen Seiner Auferweckung?

3. Was beinhaltet Christi Himmelfahrt?

VI. Das Werk des Heiligen Geistes

1. Wozu hat Gott den Heiligen Geist gegeben?
2. Was ist die Aufgabe des Heiligen Geistes an der Welt?
3. Was ist die Aufgabe des Heiligen Geistes an dem Sünder?
4. Was ist die Aufgabe des Heiligen Geistes an dem Gläubigen?
5. Was ist die Wiedergeburt?
6. Wie viele Naturen hat der Ungläubige?
7. Wie viele Naturen hat der Wiedergeborene?
8. Wie nur kann der Gläubige Frucht bringen für die Ewigkeit?

VII. Die Innewohnung des Heiligen Geistes

1. Wie empfängt ein Mensch den Heiligen Geist?
2. Wie wird ein Christ voll des Heiligen Geistes?
3. Wie nur kann der Gläubige überwinden und für die Ewigkeit leben?

VIII. Die Erwartung der Wiederkunft des Herrn Jesus Christus

1. Wozu kam der Herr Jesus beim 1. Mal?
2. Wozu kommt der Herr Jesus beim 2. Mal?
3. In wie viel Etappen kommt Er beim 2. Mal?
4. Was ist der Unterschied zwischen der 1. + 2. Etappe Seines Kommens?
5. Was ist der Unterschied zwischen dem Preisgericht und dem Gericht vor dem Großen Weißen Thron?
6. Wo wird Jesus Christus in großer Kraft und Herrlichkeit erscheinen?
7. Was ist die Große Trübsal?
8. Was liegt zwischen der 69. (7+62) und 70. Jahrwoche?
9. Was ist Gottes Ziel mit Gottes irdischem Bundesvolk, dem ganzen Überrest Israels (Röm.9,27; 11,26)?

IX. Der neue Himmel und die neue Erde

1. Was charakterisiert den neuen Himmel und die neue Erde?
2. Wodurch werden sie kommen?
3. Was ist das Zentrum des neuen Himmels und der neuen Erde?
4. Was wird dort nicht mehr sein?
5. Welche drei Dinge werden die Erlösten dort tun?

C) Unser Auftrag heute?

1. Gott gegenüber?
2. Seinem Wort gegenüber?
3. Den Menschen gegenüber?
4. Wie können wir unseren Auftrag erfüllen?
5. Wer ist Zentrum, Kraft und Ziel unseres Glaubensgehorsams?

Weitere Schriften

	Stück
Brautzeit – Hochzeit Geschenkband mit Fotos - 31 S. – 8,- € Best. Nr.: 3 – zur Zeit vergriffen	_____
Wissen wir noch, was wir glauben? Kleine Glaubenslehre: Übersicht u. Ausführung Broschüre - 35 S. – 2,- € Best. Nr.: 2	_____
Eine Frage der Liebe Bist du ein Zeugnis für Gott? Bist du ein Zeugnis für Gott in der Kleidung? Broschüre - 37 S. – 2,- € Best. Nr. 1	_____
Die Kopfbedeckung der Frau Was sagt die Bibel dazu? Broschüre – 24 S. – 1,50 € Best. Nr.: 4	_____
Eine glückliche Frau Wer sie hat, ist glücklich Buch – ca. 180 S. – 5,50 € Best. Nr.: 6	_____
Verborgene Herrlichkeit Das Fest der Geburt Jesu Christi Büchlein – 61 S. – 3,50 € Best. Nr.: 5	_____

T r a k t a t e

Advent:

Dann wird die Kostbarkeit aller Nationen kommen

Haggai 2,7 Nr. 4 _____

Passionszeit:

Wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird

Jesaja 53,7 Nr. 10 _____

Auferstehung:

Ich bin die Auferstehung, **Johannes 11,25** Nr. 3 _____

Pfingsten: **Apostelgeschichte 2** Nr. 8 u. 11 _____

Blut geben, rettet Leben Nr. 9 _____

Tod:

Wie komme ich in den Himmel? **Johannes 17,3**

Nr. 1 _____

Glaubensbeginn:

Wie kann ich Jesus aufnehmen? **Johannes 1,12**

Nr. 6 _____

Glaubensschritte:

Die Stille Zeit, **Psalm 27,8** Nr. 7 _____

Danke! Nr. 2 _____

Zum Neuen Jahr:

Wunderbar soll sein, was Ich bei dir tun werde

2.Mose 34,10b Nr. 5 _____

Nutzen Sie die Gnadenzeit:

Durch mit Gebet verteilte Traktate, die Sie kostenlos bestellen können, helfen Sie mit, den letzten Auftrag Jesu Christi zu erfüllen und Seine ewigen Scheunen zu füllen. Denn der Glaube kommt durch die Predigt und die Predigt durch das Wort Gottes (Römer 10,17).

Kassetten

Für spezielle Unterthemen bitte Prospekt anfordern zu:

Bibel _____

Altes Testament _____

Neues Testament _____

Prophetisches Wort – Israel _____

Glaubenslehre _____

Gebet _____

Nachfolge – Seelsorge _____

Mission _____

Frauen _____

Endzeitströmungen _____

Feste: _____

Christi Geburt - Jahreswechsel _____

Karfreitag - Auferstehungsfest _____

Pfingsten _____

Bestellung

Von

Herrn / Frau / Familie / Gemeinde / Mission

Name: _____

Straße: _____

Land, PLZ, Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Wissen wir noch was wir glauben?

Kleine Glaubenslehre